

METALS ARE OUR PASSION		IHB 05
		004/03.2025
	Führung	Seite 9 von 19

Bekanntnis zur verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung - Lieferkettenpolitik

Als einer der weltweit führenden Recycler von metallischen Abfällen verpflichtet sich CRONIMET dazu, metallische Abfälle in der Lieferkette verantwortungsvoll zu handhaben und zu entsorgen, um Umweltauswirkungen zu minimieren sowie gesetzliche Vorschriften und internationale Übereinkommen [z.B. Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung, Minamata-Übereinkommen über Quecksilber, Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (POPs)], einzuhalten. Die Entsorgung von metallischen Abfällen erfolgt in Übereinstimmung mit den geltenden Umwelt- und Recyclingstandards, um sicherzustellen, dass sie keinen Schaden für die Umwelt verursachen.

Hinsichtlich der Beschaffung von Primärrohstoffen ist die CRONIMET Raw Materials GmbH (CRRM) innerhalb der CRONIMET Holding Gruppe (CRONIMET) der integrierte Rohstoffdienstleister. Das Kerngeschäft der CRRM sind Primärrohstoffe, Ferrolegierungen (u.a. Wolframlegierungen) und die Pulvermetallurgie mit Schwerpunkten in den Produktbereichen Nickel, Chrom, Molybdän, Titan und anderen NE-Metallen. Neben der CRRM übernimmt CR Brasil außerhalb Europas den Handel mit Primärrohstoffen.

In Übereinstimmung mit dem Leitbild und den Unternehmenswerten der CRONIMET Holding Gruppe haben sich die CRRM und CR Brasil verpflichtet, in allen Phasen der Materialbeschaffung innerhalb der Lieferkette die besten Praktiken in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Mensch und Umwelt anzuwenden. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein nachhaltiger Unternehmenserfolg auf einem soliden Fundament basieren muss, welches die kontinuierliche Einhaltung von gesetzlichen, industriellen und Umweltstandards sowie darüberhinausgehenden selbst auferlegten Regeln beinhaltet. Daher unterstützt CRONIMET seine Kunden bei der Einhaltung der SEC-Conflict-Mineralien-Regel zu Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Act und der Konfliktmineralien-Verordnung (EU) Nr. 2017/821.

Sekundärrohstoffe (Schrott) und Rohmaterialien, die unter die o.a. EU-Verordnung fallen, bezieht CRONIMET ausschließlich aus konfliktfreien Quellen.

Unsere Leitprinzipien für das Management einer nachhaltigen Lieferkette lauten:

- CRONIMET verurteilt alle Aktivitäten im Rohstoffsektor, die mit illegaler oder unrechtmäßiger Ausbeutung von Erzen verbunden sind, die direkt oder indirekt bewaffnete Gruppen in Konfliktgebieten finanzieren oder begünstigen oder die zu schweren Menschenrechtsverletzungen beitragen.
- CRONIMET unterstützt voll und ganz die Aktivitäten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die sich mit diesen Risiken befassen, und hat die OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict Affected and High-Risk Areas (OECD-Leitfaden) umgesetzt.

Des Weiteren arbeitet CRONIMET in Übereinstimmung mit der im August 2012 von der US-Börsenaufsichtsbehörde (SEC) verabschiedeten endgültigen Regelung bezüglich der Beschaffung von Metallen und Mineralen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten gemäß Abschnitt 1502 des Dodd Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act.

CRONIMET verwendet für die Herstellung seiner Produkte keine Metalle und Mineralen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. Metalle und Mineralen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten sind für die "Funktionalität oder Herstellung" unserer Produkte nicht erforderlich.

CRONIMET betrachtet alle Lieferanten und die Mitglieder der zugrundeliegenden Lieferketten als wertvolle Stakeholder im Beschaffungsprozess, der zum Erfolg des Unternehmens führt.

METALS ARE OUR PASSION		IHB 05
		004/03.2025
	Führung	Seite 10 von 19

Maßnahmen, um unsere Prinzipien einzuhalten:

Wir werden uns bemühen, mit unseren Lieferanten und Kunden zusammenzuarbeiten, um die Verwendung von Metallen und Mineralen, die aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammen, aus unserer Produktlieferkette auszuschließen.

- CRONIMET arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die die Anforderung des CRONIMET Supplier Code of Conduct (SCoC) erfüllen. Das betrifft sowohl die Einhaltung der Standards für Arbeitsrechte als auch Themen, wie Umweltschutz, Geschäftsethik und konfliktfreie Herkunft. Der SCoC basiert auf den Empfehlungen in Anhang II und der Ergänzung zu Zinn, Tantal und Wolfram der OECD-Leitsätze.
- Primärrohstoffe werden daher ausschließlich aus konfliktfreien Quellen, die von einem anerkannten Auditor zertifiziert sind, bezogen.

Wir werden die Verwendung von Metallen und Mineralen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten in unseren Produkten und in unserer Lieferkette identifizieren und überwachen, einschließlich der Durchführung von Due-Diligence-Aktivitäten, die ratsam sein können, um die geltenden Meldepflichten zu erfüllen.

- Daher unterhält CRONIMET ein zertifiziertes Integriertes Managementsystem (IMS), das gegenwärtig ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001, ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001, ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO 45001 und ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 beinhaltet.
- Die verantwortungsvolle Beschaffung von Wolfram wird über ein ins IMS eingegliedertes Risikomanagementsystem sichergestellt. Das Risikomanagementsystem sieht eine regelmäßige Überprüfung der identifizierten Risiken in der Lieferkette vor, einschließlich der Risikobewertung sowie den zur Risikoreduktion definierten Maßnahmen.
- Potentielle Geschäftspartner für Primärrohstoffe werden risikobasiert auf negative Mediennachrichten, Embargobestimmungen sowie Sanktionslisten überprüft.
- Im Falle der Nichterfüllung von Anforderungen, wie angemessener Nachweis über Herkunftsland, Zertifizierungen oder der Einhaltung gesetzlicher Regeln, ist ein Geschäftsabschluss ausgeschlossen.
- Primärrohstoffe mit Ursprung von auf der CAHRAS-Liste (Liste der Konflikt- und Hochrisikogebiete) vermerkten Ländern sind von Geschäftsabschlüssen ausgeschlossen.

Unser Managementsystem befasst sich u.a. mit dem Umgang bei CRONIMET der in Anhang II der Leitsätze genannten Risiken:

- schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Abbau, dem Transport oder dem Handel mit den Mineralen,
- direkte oder indirekte Unterstützung von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen,
- die Beteiligung von öffentlichen oder privaten Sicherheitskräften,
- Bestechung, betrügerische Falschdarstellung von Mineralen und Geldwäsche, sowie
- nachteilige Auswirkungen der Nichtzahlung von Steuern, Gebühren und Abgaben; und sieht unter anderem Folgendes vor
- Identifizierung, Management und Minderung der oben genannten Risiken,
- einschlägige Konsequenzen im Falle der Nichterfüllung von Lieferanten, einschließlich des Ausschlusses von Lieferanten,
- Angemessene Nachforschungen über das Herkunftsland, Schulungen zu den verschiedenen Aspekten einer verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung für die zuständigen Mitarbeiter und
- Überprüfung der Lieferanten anhand der einschlägigen Embargolisten [z.B. CAHRAS-Liste].

METALS ARE OUR PASSION		IHB 05
		004/03.2025
	Führung	Seite 11 von 19

Wir setzen auf verantwortungsbewusstes und ehrliches Handeln unserer Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und anderer Stakeholder und begrüßen jeden Hinweis in der Absicht, Missstände aufzudecken.

Missstände in Bezug auf die Beschaffungspraktiken von CRONIMET können Sie an compliance@cronimet.de melden oder unser anonymes Hinweisgebersystem ([LINK](#)) nutzen.

Datum/Unterschrift:

Geschäftsführung Jürgen Pilarsky, CEO CRONIMET Holding GmbH